

London und die Sanktionen

Autor(en): **Raquette, Max**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **47 (1921)**

Heft 13

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

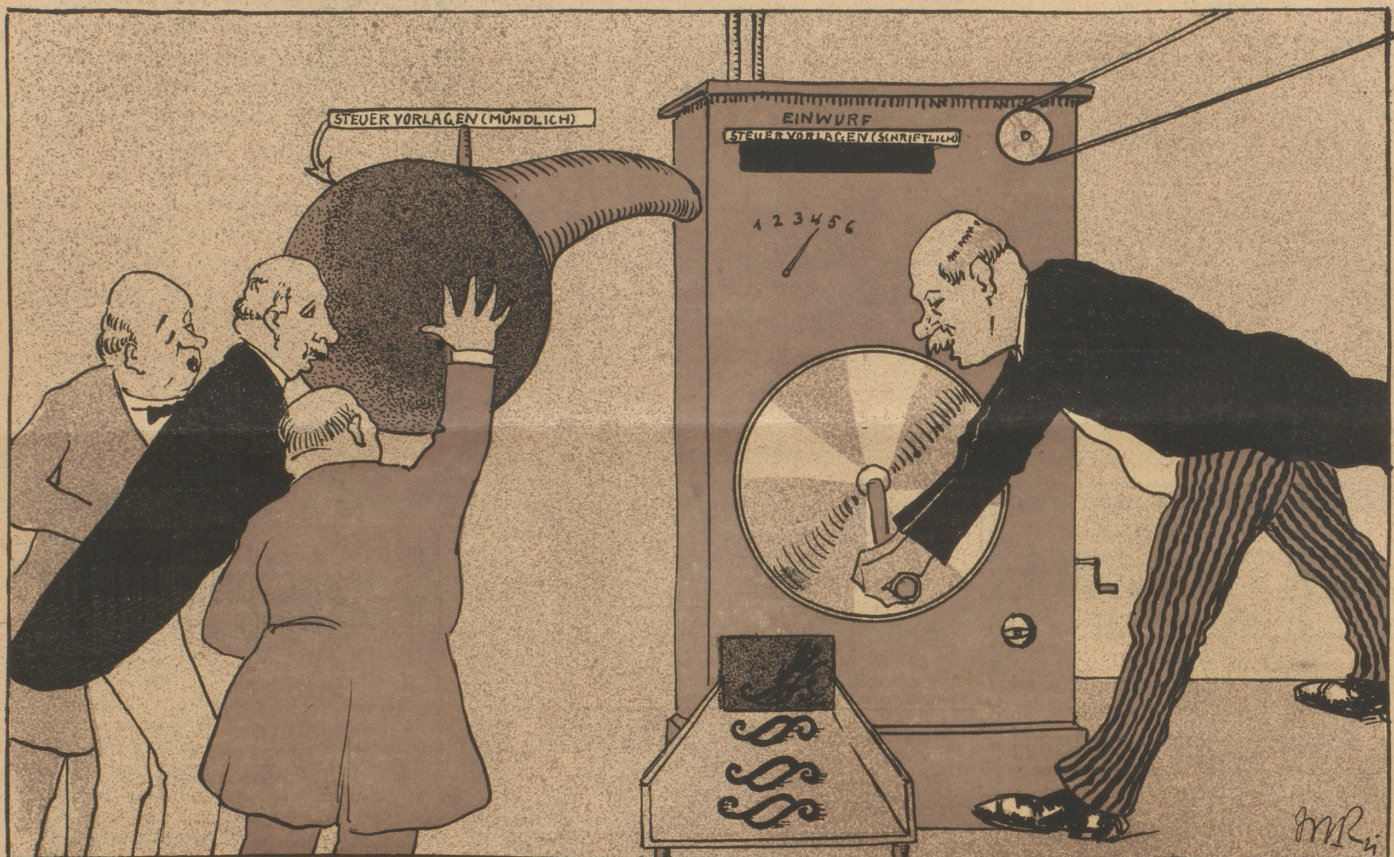
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

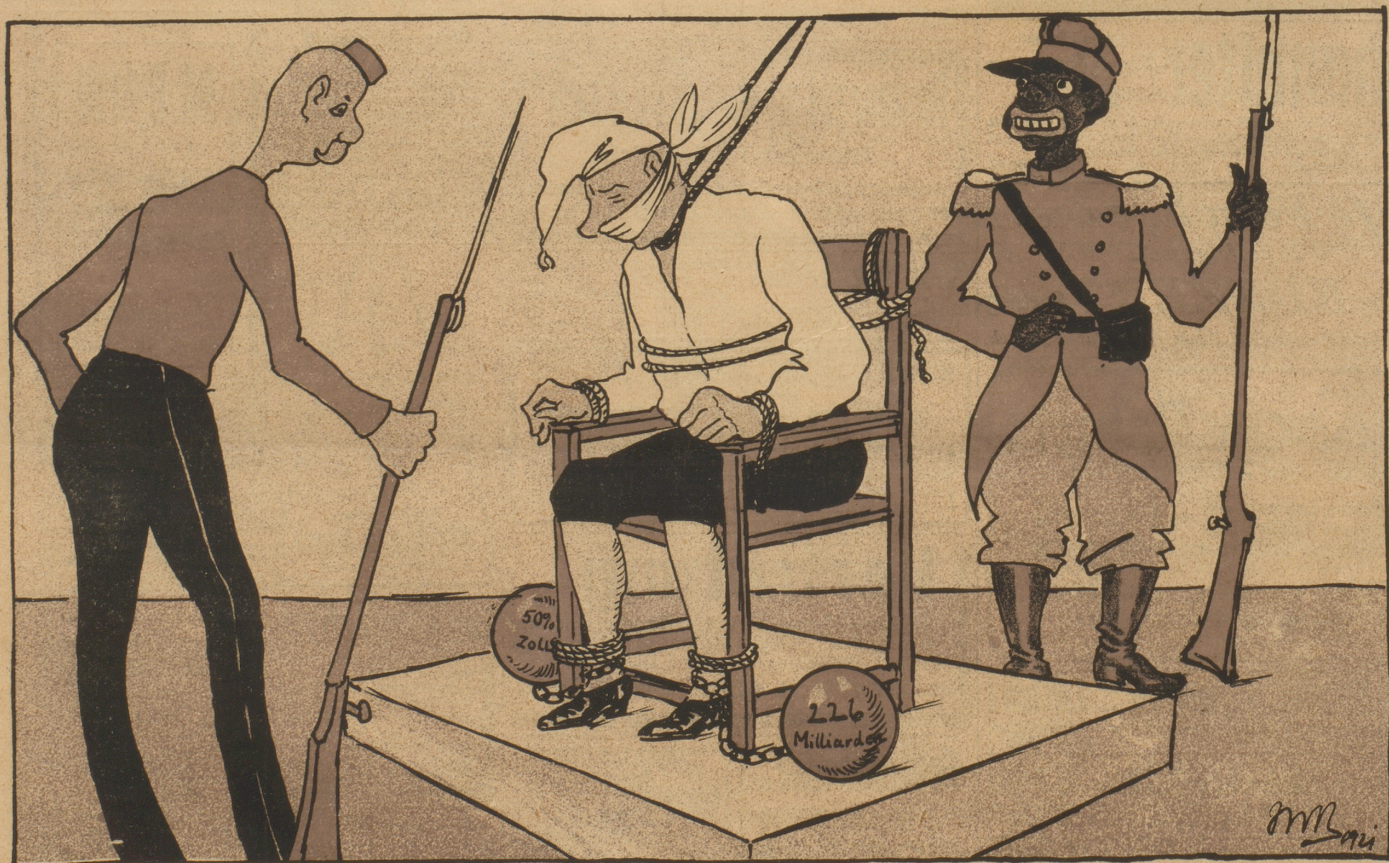
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Nachdem die kantonalen Finanzdirektoren in Schaffhausen zusammengetreten und zu dem Resultat gekommen sind, daß sie noch ein ungeheures Gebiet zur Ausarbeitung und Erfassung der verschiedenen Steuern erwartet, empfehlen wir den geehrten Herren den vorstehenden Apparat, Schweizer Patent, der imstande ist, jede gewünschte Zahl Steuerparagraphen hervorzubringen, jeweils nach Bedarf mit Hand- oder elektrischem Betrieb. Der geniale Erfinder war nämlich beunruhigt, die Steuerbehörde könnte mangels genügender Paragraphen einen oder den anderen Bürger zu nieder einschätzen!

London und die Sanktionen



Der deutsche Michel: Ich möchte gerne arbeiten, bezahlen und wieder aufbauen, aber ich kann ja nicht!